

Projektwettbewerb 2019: Anmeldeformular

Projektname: KoNZEPD – Kollegiales Netzwerk Zürich: EPD		
Das Projekt wird eingereicht von:		
Organisation 1	spm Fachgruppe „Projektmanagement im Gesundheitswesen“, Untergruppe „Gesundheitsorganisationen in ZH“	
Kontaktperson:	Nicole Gerber	Funktion: Fachgruppenkoordinatorin
Telefonnummer:	079 245 03 27	Email: nicole.gerber@spm.ch
Adresse:	Allmendstrasse 149, 8041 Zürich	
Organisation 2	Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Institut für Facility Management	
Kontaktperson:	Susanne Hofer	Funktion: Kompetenzgruppenleiterin Hospitality Management
Telefonnummer:	058 934 56 28	Email: susanne.hofer@zhaw.ch
Adresse:	Campus Grüental, 8820 Wädenswil	
Organisation 3	Seespital Horgen	
Kontaktperson:	Marco Urban	Funktion: Projektleiter Dienste bei See-Spital Horgen / Kilchberg
Telefonnummer:	044 728 63 70	Email: marco.urban@see-spital.ch
Adresse:	Asylstrasse 19, Postfach, 8810 Horgen	
Weitere Beteiligte:		
Kurze Projektskizze (max. 500 Zeichen inkl. Leerzeichen):		
<p>Die Einführung des EPDs konfrontiert Gesundheitsinstitutionen mit diversen Herausforderungen. KoNZEPD bietet eine Möglichkeit, dass sich Projektbeteiligte im Kanton Zürich in Bezug auf Projektmanagement gegenseitig unterstützen, gemeinsam und somit effektive Lösungen erarbeiten und Synergien in kollegialem Rahmen nutzen können. Je erfolgreicher die EPD-Einführung, desto vorteilhafter für die weitere Digitalisierung des Gesundheitswesens und für die Patienten.</p>		
Bitte beantworten Sie zusätzlich folgende Fragen (je max. 500 Zeichen inkl. Leerzeichen):		
<p>1) Was ist das Ziel des Projektes?</p> <p>Das Projekt bietet allen EPD-Umsetzungs-Beteiligten im Kt. Zürich die Möglichkeit, projektspezifische Fragestellungen und Lösungsansätze in kollegialem Kreis zu diskutieren und Synergien zu nutzen. Dieser Bottom-up-Ansatz soll</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Vernetzung unter den Gesundheitsakteuren etablieren - die Basis für einen zukünftig intensiveren Projektmanagement-Austausch legen - eine intensivere Projektmanagement-Kultur anregen und dadurch - ermöglichen, die hierarchisch-disziplinären Silos zu überwinden 		
<p>2) Welchen Nutzen haben die PatientInnen vom Projekt?</p> <p>Der Patientennutzen aufgrund des EPDs beinhaltet gemäss eHealthSuisse u. a. bessere Behandlungsabstimmung und -kontinuität und erhöhte Patientensicherheit. Je schneller und erfolgreicher die Einführung des EPDs in Zürcher Gesundheitseinrichtungen verläuft, desto eher profitieren PatientInnen, die sich in diesen Institutionen behandeln lassen.</p>		

3) Wie fördert das Projekt die Vernetzung innerhalb der Gesundheitsversorgung?

Die Vernetzung von Gesundheitsakteuren in Bezug auf Projektmanagement und somit eine Möglichkeit zum Initiieren von langfristigen Kooperationen ist das inhärente Ziel der spm-Fachgruppe „Projektmanagement im Gesundheitswesen“ und somit auch der Subgruppe der Akteure im Kanton Zürich. Durch den vorhandenen Kommunikationskanal der Fachgruppe wie auch des Hochschulpartners ist es möglich, mit geringem Aufwand Informationen zur Verfügung zu stellen und Zwischen- und Endresultate zu publizieren.

4) Was sind die innovativen Aspekte des Projektes?

Insgesamt ist die durchgängige eHealth-Umsetzung für die Schweiz noch immer Neuland. Die intensive Auseinandersetzung mit dem EPD über die Grundvoraussetzungen hinaus bietet grosses Potenzial für Innovationen im Bereich des digitalen Gesundheitswesens und für die Befähigung zur Digitalisierung von Gesundheitsinstitutionen.

5) Wo steht das Projekt betreffend Umsetzung?

Das Projekt steht in der Initialisierungsphase.

Als Beilage bitte mitschicken: Übersichtliche Projektbeschreibung (5 bis 7 A4 Seiten), bitte Beurteilungskriterien berücksichtigen.

Einsendeschluss: 31. März 2019

Einsenden an sekretariat@gn2025.ch (PDF/Word Datei)